

Sonder-
veröffentlichung

ROTORR



HEFT 7 • JULI 2008

€ 6,40 • Schweiz CHF 12,50 • Österreich € 7,30
Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande, Luxemburg € 7,00

Die führende
Hubschrauber-Fachzeitschrift





Stefan Wachsmuth (einer der beiden Webmaster www.f3c-heli.de) berichtet

F3C-Trainingstag in Melsungen und 1. Teilwettbewerb in Hamburg

Wie bereits in ROTOR 5/2008 angekündigt, fand am 19. April zur Saisonöffnung erneut der F3C-Trainingstag statt. Diesmal waren wir beim Flugsportverein Melsungen 1969 auf dem Modellflugplatz am Siebenstern zu Gast. Dieses Fluggelände ist für Veranstaltungen dieser Art aufgrund der zentralen Lage, quasi mitten in Deutschland, optimal geeignet.

Von der offiziellen Seite waren der Fachreferent F3C/F3N des DAeC, Achim Krüger, und aus den Reihen der Punktwerber Stefan Wolf, Thomas Nauertz und Günter Wachsmuth anwesend, um den Piloten bei den Trainingsflügen wertvolle Tipps zur Verbesserung zu geben. Das Wetter bot »ideale« Trainingsbedingungen. Mit stark böigem und kaltem Wind von vorn ergab sich für die Piloten die optimale Möglichkeit, sich darauf einzustellen, was uns auf den diesjährigen Wettbewerben erwarten könnte.

Doch zunächst stand der theoretische Teil mit der Vorstellung der Programme durch Achim Krüger auf dem Plan. Danach ging er noch auf die möglichen Vergünstigungen des F3C-Sponsoring ein, von denen jeder Pilot profitieren kann, der an der Jahresrunde teilnimmt. Besonders für die Neulinge hat sich seit diesem Jahr etwas Entscheidendes geändert: Während in der Vergangenheit die Piloten erst im zweiten Jahr ihrer Wettbewerbsteilnahme von den Sponsoring-Möglichkeiten profitieren konnten, ist dies seit 2008 für Kraftstoffe und Ersatzteile sofort möglich. Damit wird den Piloten ein intensives Training ermöglicht, ohne gleich die Modellbaukasse über Gebühr zu strapazieren.

Anschließend ging man zum praktischen Teil über. Dazu standen den Piloten zwei Schwebeflugfelder zur Verfügung. Besonders die noch etwas unerfahrenen Sportpiloten konnten dort

Die Teilnehmer des F3C-Trainingstags in Melsungen beim Auswerten und Besprechen eines Fluges (unten) sowie beim praktischen Teil (oben rechts).



zwischen Quer- und Frontwind entscheiden. Bei jedem Flug der Piloten standen die Punktwerber dahinter und beobachteten den Flug, um in einer kurzen Besprechung nach dem Flug hilfreiche Tipps geben zu können. Nach der Mittagspause durften die Piloten noch mal ran. Danach wurden einige weitere Punkte besprochen, ehe sich die Piloten auf die Heimreise machten.

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an den gastgebenden Verein aus Melsungen für die hervorragende Bewirtung, die große Gastfreundlichkeit und das nette Ambiente. Wir werden uns sicherlich noch einmal zu einem Trainingstag in Melsungen treffen.

1. Teilwettbewerb in Hamburg

Am erste Mai-Wochenende, also exakt zwei Wochen nach dem Trainingstag in Melsungen, fand beim Heli-Club Hamburg der 1. Teilwettbewerb der Saison 2008 statt. Dieser Verein war erstma-

liger Veranstalter eines F3C-Wettbewerbs und führte die Veranstaltung sehr professionell durch.

Ein großes Thema im Vorfeld der diesjährigen Saison war die Frage, welche Antriebe in diesem Jahr wohl von den Piloten eingesetzt werden. Entgegen den Vermutungen, dass der

Elektroantrieb sehr stark vertreten sein würde, setzten lediglich zwei Piloten auf E-Power. Uwe Kiesewetter war mit dem *Acrobat Shark* und Jörg Tute mit einem elektrifizierten *JR Venture* angetreten.

Wider Erwarten wurde auch das Trainermodell in dieser Saison einem Rumpfmmodell bevorzugt. Oliver Wessel (Kyosho-Wettbewerbsverkleidung), René Petersen (*Black Shark*) und Stefan Wachsmuth (*EVO 2*) setzten ein Rumpfmmodell ein. Uwe Kiesewetter testete in der wettbewerbsfreien Zeit seinen *Shark* mit Rumpf, tendierte aber letzten Endes doch zur Trainerausführung.

Nachdem sich der Morgennebel gegen 10 Uhr gelegt hatte, zeigte Oliver Wessel gleich nach den Vorfliegern sein hohes Niveau und sicherte sich mit einem tollen Flug den ersten 1.000er der Saison. Sehr beeindruckend war auch der Flug von Uwe Kiesewetter mit seinem *Shark*; eine schöne Ruhe bei den Schwebeflügen.



flug- und Fahrtfiguren, viel Präzision und Kraft sicherten ihm den zweiten Platz nach dem ersten Durchgang in der Leistungsklasse B.

Erfreulich war, dass neben Hendrik Schulz noch zwei neue Teilnehmer im Sportprogramm starteten. Stephan von Malotki sicherte sich durch einen guten Flug seine ersten 1.000 Punkte auf dem Wertungszettel.

Im zweiten Durchgang F3C wurden von den Piloten wieder gute Leistungen gezeigt. Oliver und Uwe sicherten sich wieder Platz 1 und 2. Platz 3 belegte schlussendlich René Petersen mit einem Punkt Vorsprung vor Stefan Wachsmuth.

Im Sportprogramm änderte sich nichts an der Gesamtplatzierung der Piloten. Stephan sicherte sich wieder Platz 1. Hendrik musste diesmal schon mitten im Flug sein Programm abbrechen. Jürgen flog im zweiten Durchgang zwar mehr Punkte ein als Hendrik, aber aufgrund der höheren Punktzahl im ersten Durchgang blieb Hendrik auf 2 und Jürgen auf 3.



Der Heli-Club Hamburg hatte den 1. Teilwettbewerb der F3C-Bundesliga bestens organisiert.

Da das Fluggelände innerhalb eines Schutzgebiets liegt und keine eventuell austretenden Flüssigkeiten versickern dürfen, müssen die Verbrenner-Helis auf einem Tablett geparkt werden; hier der Caliber 90 von Oliver Wessel.

Nachdem die ersten Durchgänge erfolgreich absolviert waren, organisierte der Veranstalter ein leckeres Abendessen auf dem Flugplatz mit anschließendem gemütlichen Beisammensein rund um ein wärmendes Lagerfeuer. Dabei ist wieder einmal



Im Sport-Programm gewann Stephan von Malotki (rechts) vor Hendrik Schulz (links) und Jürgen Slomma (Mitte).

Die drei Erstplatzierten der Leistungsklasse B (von links): Stefan Wachsmuth (3. Platz), Oliver Wessel (1.) und Uwe Kiesewetter (2.).

Um Platz 5 kämpften Alexander Spohr und Christian Ellermann. Auch hier war der Punkte-Unterschied nur sehr gering.

Im letzten Durchgang im Sportprogramm hatte nun Hendrik

die tolle Organisation des Heli-Clubs zu erwähnen.

Am nächsten Morgen spielte das Wetter mit und es konnte pünktlich mit dem Wettbewerb begonnen werden. Das Ergebnis vom Vortag bestätigte sich. Oliver konnte mit einem sensationellen 250,5-Punkte-Flug den ersten Platz vor Uwe sichern. Der Wettstreit um die Plätze 3 bis 6 war umso spannender. Um Platz 3 kämpften immer noch René und Stefan, wobei sich die Wertungen in diesem Durchgang wieder nur um einen Punkt unterschieden.



mehr Glück und konnte das Programm komplett durchfliegen. Dabei fehlten ihm zum 1. Platz, den sich wieder Stephan sicherte, nur wenige Punkte.

Die besten 6 Piloten aus dem A-Programm qualifizieren sich nun noch für das in diesem Jahr neu eingeführte C-Finalprogramm (siehe ROTOR 5/2008). René Petersen, Alexander Spohr und Christian Ellermann entschieden sich, an dem Finale nicht teilzunehmen; dadurch starteten nur die ersten 3. Dabei sicherte sich Uwe durch einen

sensationellen Flug die 1.000 Punkte vor Oliver Wessel und Stefan Wachsmuth. An der Platzierung änderte sich durch die Finalflüge nichts. Oliver stand

**Ergebnisse F3C 2008
Leistungsklasse B »Bundesliga«
Werte = Promillewerte**

	Pilot	1. TW in Hamburg
1	Oliver Wessel	2.000,00
2	Uwe Kiesewetter	1.938,12
3	Stefan Wachsmuth	1.730,60
4	René Petersen	1.717,86
5	Alexander Spohr	1.617,08
6	Christian Ellermann	1.602,87
7	Jörg Tute	1.462,93
8	Michael Müller	1.454,74
9	Stefan Denecke	1.426,41
10	Christian Kuhlmann	1.350,27
11	Jens Gabrikowski	1.340,08
12	Roland Geigenberger	1.285,30

**Ergebnisse F3C 2008
Leistungsklasse »Sport«**

	Pilot	1. TW in Hamburg
1	Rüdiger Feil	2.000,00
2	Hendrik Schulz	1.830,37
3	Jürgen Slomma	1.519,26

Sport-Programm – der Einstieg ist doch gar nicht schwer!

Das Sportprogramm ist für den Neueinsteiger sicherlich ein anspruchsvolles aber durchaus fliegbares Programm. Es ist als Einstieg für das A-Programm gedacht, um sich mit den Wettbewerbsbedingungen vertraut zu machen. Dort erhält man die notwendigen Erfahrungen und Tipps der routinierten Sport- und A-Piloten.

Präzises Schweben und exaktes Fliegen der Figuren ist auch im Sportprogramm Grundvoraussetzung für viele Punkte und gute Platzierungen. Jeder Pilot, der sich fliegerisch verbessern will und Spaß am gemeinschaftlichen Wettbewerb hat, ist bei uns herzlich willkommen. Auch über junge Piloten würden wir uns natürlich freuen um zu zeigen, dass nicht nur das 3D-Fliegen Spaß machen kann.

Weitere Infos, Bilder und Ausschreibungen der Wettbewerbe findet man im Internet unter www.f3c-heli.de

zum Schluss verdient ganz oben vor Uwe und Stefan.

Nachdem die exakten Ergebnisse ausgerechnet und die Urkunden geschrieben waren, konnte die Siegerehrung durchgeführt werden. Der Verein aus Hamburg spendete Pokale für die drei Erstplatzierten des A-Programms, Günter Wachsmuth sponserte die Pokale für die Teilnehmer im Sportprogramm. Nach der Siegerehrung und einem anstrengenden, aber schönen Wochenende, machten sich alle Piloten wieder auf den Weg in Richtung Heimat. Insgesamt war der erste F3C-Wettbewerb des Heli-Club Hamburg ein voller Erfolg.

Weitere Infos, wie die Ausschreibungen zu den Wettbewerben, die Beschreibung des Flugprogramms und die kompletten Ergebnislisten gibt es wie immer auf der F3C-Website www.f3c-heli.de

Stefan Wachsmuth

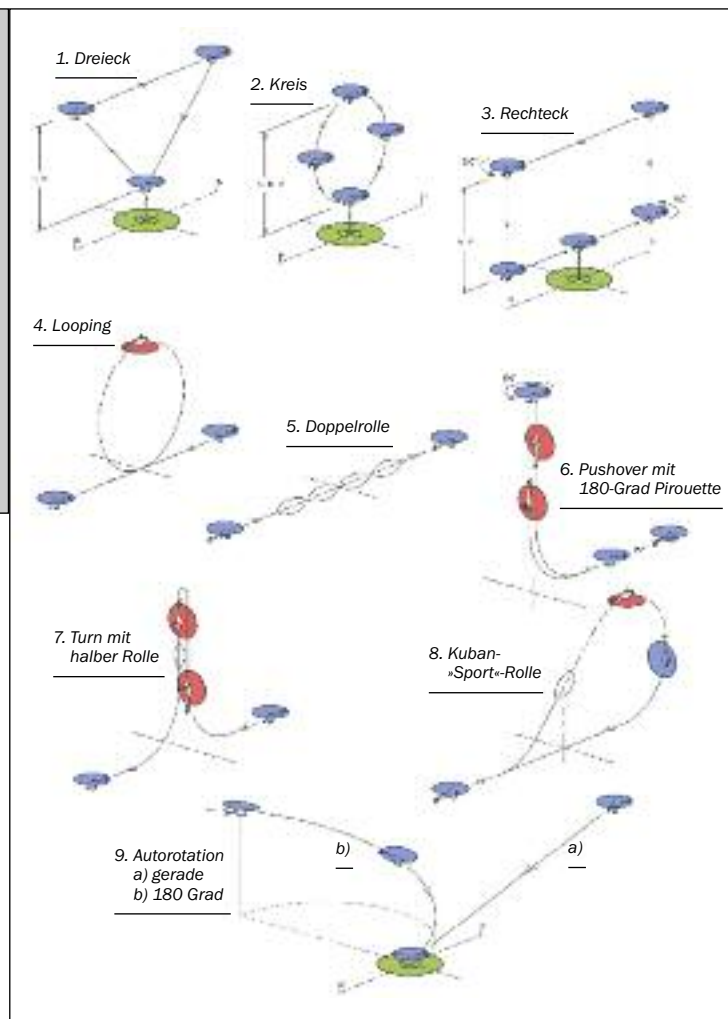
Über die Aktivitäten im Sport-Programm berichtet nun Roland Geigenberger.

Zum Sport-Programm

Als Sportpokalsieger des letzten Jahres habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, etwas ausführlicher über das F3C-Sportprogramm zu berichten, d.h. über die zukünftigen Nachwuchspiloten im A-Programm. Leider waren in Hamburg, ähnlich wie im Vorjahr, nur drei Piloten am Start. Zwei Neuzugänge und der Zweitplatzierte aus dem Vorjahr, Hendrik Schulz.

Hochmotiviert ging er bei seinem Heimwettbewerb ans Werk, doch ein Absturz und Motorprobleme sorgten für ein recht aufregendes Wochenende. Mit diesem Modell hatte er noch keine Wettkampf-Erfahrung gesammelt und konnte deshalb seine drei Wertungsflüge nicht in Bestform absolvieren. Bei einem Flug brach auch noch eine Schraube an der Rotorkopf-anlenkung; dennoch konnte er das Modell sicher landen, leider auf Kosten wertvoller Punkte.

Neu begrüßen darf man Stephan von Malotki aus Mettmann bei Düsseldorf und Jürgen Slomma aus Bottrop. Jürgen ist 44 Jahre alt und fliegt seit 15 Jahren Hubschrauber. Seinen persönlichen Angaben nach hat ihn das F3C-Programm insofern gereizt, präzise zu fliegen und zu lernen, den Hubschrauber in allen Fluglagen perfekt zu beherrschen. Ein weiterer Grund war das vergleichbare Programm, das alle Piloten fliegen müssen. Jürgen wurde in Hamburg Dritter – und dazu gratuliere ich herzlich. Sein Zitat am Ende des Wochenendes bestätigt den guten Zu-



sammenhalt und freundschaftlichen Kontakt unter allen Piloten der F3C-Szene: »Im Nachhinein bereue ich es, nicht bereits früher an Wettbewerben teilgenommen zu haben.«

Stephan von Malotki ging es wohl genauso, schließlich hat er als Neueinsteiger sogleich den 1. Platz belegen können; auch hierzu herzlichen Glückwunsch! Stephan fliegt seit 8 Jahren Hubschrauber – ebenfalls wie Hendrik und Jürgen einen *JR Airskipper 90* mit dem Unterschied, dass Stephan mit einem

O.S. MAX C-spec 91 und einem Lötterle RSV 2000-Vergaser gänzlich ohne Nitro fliegt. Aufgrund seiner konstanten Leistung während der drei Wertungsflüge hat er sich verdient den 1. Platz erflogen.

Da kann man nur auf weitere spannende Flüge im Sportprogramm hoffen. Viel Spaß beim Training wünscht

Roland Geigenberger

Topaktueller Nachbrenner: Ergebnisse 2. Teilwettbewerb in Quedlinburg

Am 7. und 8. Juni fand beim MFK Ostharz in Quedlinburg der 2. Teilwettbewerb in der Leistungsklasse B F3C statt, der mit folgendem Ergebnis endete (alle Werte in Prozentpunkten, gerundet): 1. Oliver Wessel (2.000); 2. Uwe Kiese-wetter (1.968); 3. Stefan Wachsmuth (1.891); 4. René Petersen (1.788); 5. Alexander

Spohr (1.770); 6. Christian Rose (1.736); 7. Michael Müller (1.714); 8. Christian Ellermann (1.652); 9. Jörg Tute (1.536); 10. Andreas Fuhrmann (1.481); 11. Stefan Deneke (1.470); 12. Jens Gabrikowski (1.367); 13. Gerhard Grasser (1.327); 14. Roland Geigenberger (1.313); 15. Christian Kuhlmann (1.223). – In der Leistungsklas-

se »Sport« gingen vier Teilnehmer an den Start. Am Ende gewann Stephan von Malotki (2.000) vor Christian Anders (1.925), Jürgen Slomma (1.821) und Dirk Gehricke (1.433).

Eine Berichterstattung über den Wettbewerb in Quedlinburg folgt im Rahmen dieser Rubrik in ROTOR 8/2008.